Zeitschrift: Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della populazione, protezione dei beni culturali

Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband

Band: 53 (2006)

Heft: 6

Artikel: Erfolgreiche Alarmübung in Lotzwil

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-370437

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ZIVILSCHUTZMUSEUM

Nächtlicher Einblick in die Geschichte des Zivilschutzes

Das europaweit einzigartige Zivilschutzmuseum von Schutz & Rettung Zürich war an der diesjährigen Museumsnacht vom 2. auf den 3. September als Gastmuseum dabei. Die Reaktionen waren sehr positiv.

FRANZ FREULER

Bei Petroleumlicht erfolgten Informationen zur bewegten Geschichte vom einstigen Luftschutz zum heutigen effizienten Zivilschutz. Anschliessend gings in die historische Unterwelt des 1941 gebauten dreistöckigen Rundbunkers Landenberg. In ungewöhnlicher Atmosphäre erhielten die Gäste auf geführten Rundgängen Einblick in ein tiefes Stück Schweizer Geschichte.

Die ganze Nacht führten Zivilschutzprofis die über 300 Interessierten in kleinen Gruppen auf den drei Stockwerken zu den speziell beleuchteten «Nachtblüten», dem Motto der Museumsnacht. Es beteiligten sich über 40 Museen. Die historische Sanitätshilfsstelle versetzte so manche ins Staunen. Grosse Anziehungskraft auf die Besucherinnen und Besucher hatten der einstige Pionier- und Brandschutzdienst sowie die modernen Rettungsgeräte. Die interessanten Informationen über die Alarmierung der Bevölkerung motivierte die Teilnehmenden im Anschluss zu angeregten Diskussionen mit SRZ-Mitarbeitenden bei einem kleinen Imbiss in der milden Sommernacht. Auf den Heimweg mitnehmen konnten die Besucherinnen und Besucher einen druckfrischen Prospekt des Zivilschutzmuseums der Stadt Zürich, der einen Überblick über die Museumstrouvaillen gibt. Die lange Nacht war ein grosser Erfolg. Die Besucherinnen und Besucher dankten es mit

FOTO: SRZ

positiven Kommentaren und Einträgen im Gästebuch: «Super interessant, wir kommen auf jeden Fall wieder in dieses einmalige Museum!»

Weitere Informationen sowie Öffnungszeiten im Internet unter:

www.stadt-zuerich.ch/internet/pd/srz/zs/home/museum.html □

ZIVILSCHUTZ REGION LANGENTHAL

Erfolgreiche Alarmübung in Lotzwil

ZSO. Beim Zivilschutz Region Langenthal wurde der Ernstfall geübt: In der Nacht vom 18. auf den 19. Oktober 2006 wurde die Kompanie 4 aufgeboten, um in Lotzwil eine Notwasserversorgung in Betrieb zu nehmen.

Die Übung wurde zusammen mit dem Wasserverbund an der unteren Langeten, den Industriellen Betrieben der Stadt Langenthal und dem Feuerwehrverein Langenthal durchgeführt.

Zwar absolviert jede Kompanie des Zivilschutzes jedes Jahr einen Wiederholungskurs. Trotzdem stellt sich die Frage, ob der Zivilschutz in einem Ernstfall in kurzer Zeit einsatzbereit wäre. Um dies zu überprüfen, wurde die vierte Kompanie Mittwochnacht aus dem Schlaf geholt und aufgefordert, in den Kommandoposten Hard in Langenthal einzurücken.

Simulierter Notfall in Lotzwil

Die Aufgabe, die den Zivilschützern gestellt wurde, war eine nicht ganz alltägliche: Die Wasserversorgung in der gesamten Gemeinde Lotzwil sei zusammengebrochen, für die Bevölkerung müsse eine Notversorgung eingerichtet werden.

Um dies zu bewerkstelligen, wurden an drei Standorten, unter anderem beim Schulhaus Dorf und beim Schulhaus Kirchenfeld, Wassertanks installiert und ein Konzept erarbeitet, wie die Bevölkerung in einem solchen Notfall über die Situation informiert werden kann. Organisiert werden musste auch der Zugang zu den Wassertanks, um in einem Ernstfall ein Chaos zu verhindern.

Eine andere Aufgabe hatte der Betreuungszug, der sich um acht Personen kümmerte, die nach einem – ebenfalls simulierten – Hausbrand in Roggwil eine Notunterkunft und Verpflegung benötigten. In der umgehend in Betrieb genommenen Zivilschutzanlage Bäregg in Langenthal konnten sie bestens untergebracht und versorgt werden.

Aufgabe erfüllt

Zufrieden zeigt sich Kompanie-Kommandant Markus von Arx nach dem Einsatz: «Wir haben es geschafft, in kurzer Zeit zwei anspruchsvolle Aufgaben ohne Zwischenfälle zu erfüllen und können mit gutem Gewissen sagen, dass unser Zivilschutz für solche Ernstfälle gerüstet wäre.» □

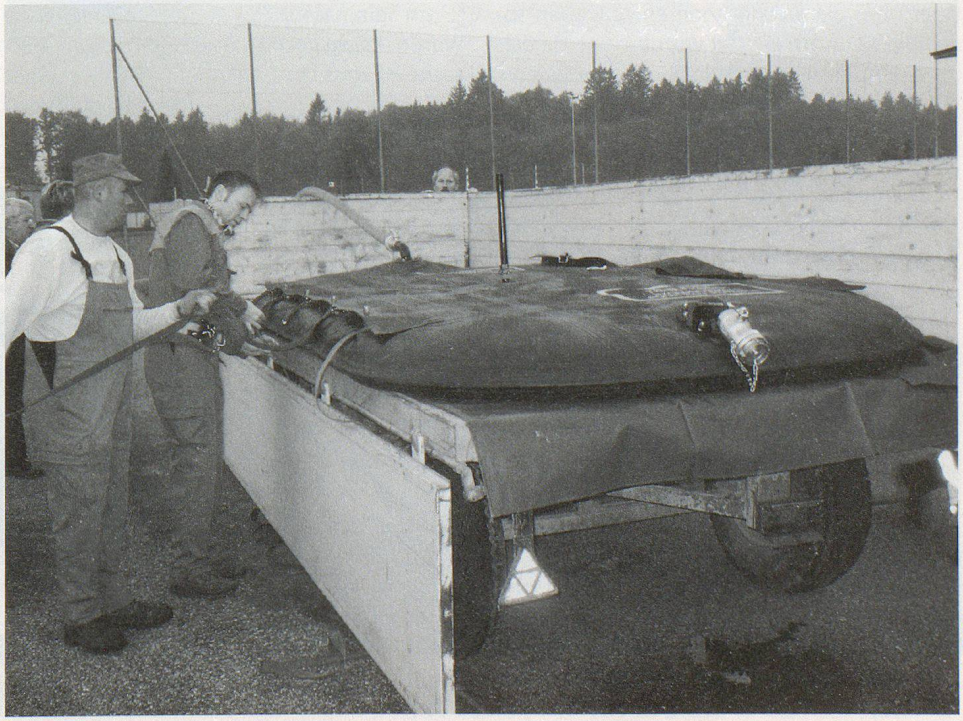

FOTO: ZSO